

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 05.10.2020
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Jöran Gertje SPD für Monika Sager-Gertje

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Horst Segebade SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Theo Meyer UWG

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Sandra Ahlers

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Dirk Bakenhus UWG

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Detlef Barner, Herr Frank Heuermann, bis TOP 5

Herr Ronald Gantzke, Frau Rebekka Stuhlmann,

Frau Milena Chryssos von der Deutschen Bahn AG

sowie 13 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2020
- 4 Bericht der Deutschen Bahn AG zur Situation am Bahnübergang Schloßstraße
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Hundenauslauffläche - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2020/116
- 7 Sachstandsbericht Baugebiet „Im Göhlen“ - Antrag der Gruppe CDU und Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2020/146
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Röben unterbreitet den Vorschlag, die Tagesordnungspunkte 4 „Einwohnerfragestunde“ und 5 „Bericht der Deutschen Bahn AG zur Situation am Bahnübergang Schloßstraße“ zu tauschen, um im Nachgang auch den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, Fragen zum Themenkomplex Bahnübergang Schloßstraße zu stellen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieser Vorschlag einvernehmlich befürwortet.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2020

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 29.09.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Bericht der Deutschen Bahn AG zur Situation am Bahnübergang Schloßstraße

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel stellt eingangs anhand unterschiedlicher Szenarien die Situation am Bahnübergang Schloßstraße vor und macht deutlich, dass die teilweise sehr langen Schließzeiten ein Ärgernis und zugleich ein Problem darstellen, da durch die langen Rückstaus auch die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern gefährdet wird.

Herr Heuermann von der Deutschen Bahn AG erläutert mithilfe einer Präsentation, dass es im jüngsten Fall mit den bis zu 40 Minuten langen Schließzeiten Probleme auf der Baustelle gab und so der Bauzug mit Material für den Streckenausbau zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven auf dem Bahnübergang zum Stehen kam. Inzwischen hat die Bahn jedoch auf die Kritik reagiert und veranlasst, dass die eingesetzten Züge mit 390 Metern nur noch halb so lang sein werden wie bisher. Außerdem will man versuchen, die Zahl der Bauzüge, die über Rastede fahren, zu verringern. Damit soll ausgeschlossen werden, dass mit den Bahnübergängen Schloßstraße, Buschweg und Raiffeisenstraße drei Übergänge gleichzeitig geschlossen werden müssen.

Herr Gantzke von der Deutschen Bahn AG führt ergänzend aus, dass ein weiterer Grund für die längeren Schließzeiten die komplexe Signaltechnik im Bereich der Bahnübergänge mit vor- und nachgelagerten Ein- und Ausfahrtsignalen darstellt. Zudem herrschen gerade beim Übergang Schloßstraße hohe Sicherheitsanforderungen.

Auf Nachfrage mehrerer Ausschussmitglieder erklärt Herr Gantzke, dass auch der Einsatz von kürzeren Bauzügen nicht dazu führen wird, dass der Bahnübergang Schloßstraße früher geöffnet werden kann, da Sicherheitsvorschriften eingehalten werden müssen.

Im weiteren Verlauf werden seitens der Ausschussmitglieder weitere Verständnisfragen gestellt und von den Vertretern der Deutschen Bahn AG beantwortet.

Herr Barner von der Deutschen Bahn AG weist abschließend darauf hin, dass es ohnehin Ziel ist, den Eisenbahnverkehr zu stärken, sodass es aus Sicht der Bahn auch keinen vertretbaren Richtwert für Schließzeiten gibt.

Bürgermeister Krause zeigt sich enttäuscht über die Kommunikation mit der Bahn und kritisiert hinsichtlich der aktuellen Problemlage, dass es trotz mehrfacher Anrufe keine Reaktion bei der Bahn gegeben hat und erst nach dem öffentlichen Aufschrei und mehreren Presseartikeln Bewegung in die Sache gekommen ist. Er appelliert eindringlich an die Bahnvertreter, auch die normalen Schließzeiten an den Rasteder Bahnübergängen zu überprüfen und diese möglichst zu optimieren.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 5

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Bürgermeister beziehungsweise von den Vertretern der Deutschen Bahn AG beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Erschütterungen an der Bahnlinie in Hahn-Lehmden bei der Nutzung von alten Kesselwagen und Kohlezügen
- Schließzeiten an den Rasteder Bahnübergängen bei Feuerwehreinsätzen

Tagesordnungspunkt 6

Hundenauslauffläche - Antrag der SPD-Fraktion

Vorlage: 2020/116

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer erläutert noch einmal die Beweggründe für die Antragsstellung und macht deutlich, dass der Vorschlag der Verwaltung geeignet ist, mit relativ geringen Aufwand Flächen zur Verfügung zu stellen, die von Hundehaltern als Hundenauslaufflächen genutzt werden können. Er unterbreitet daraufhin nachfolgenden Antrag:

Die in der Vorlage 2020/116 vom 21.07.2020 aufgeführten Flächen auf dem Turnierplatz, Am Hagendorfs Busch und am Hasenbült werden für die Dauer von zwei Jahren als Hundefreilaufflächen ausgewiesen. Im Nachgang erfolgt eine Evaluierung.

Frau Fisbeck zeigt sich erfreut darüber, dass nach jahrelanger Diskussion nunmehr Hundefreilaufflächen in Rastede geschaffen werden sollen. Sie befürchtet jedoch, dass die ohnehin schon stark frequentierte und nicht eingezäunte Fläche am Hagendorfs Busch zu klein ist und daher Probleme mit Fußgängern und dem Autoverkehr vorprogrammiert sind, sodass aus ihrer Sicht auf die Fläche verzichtet werden sollte.

Frau Dr. Eyting spricht sich grundsätzlich für die Schaffung von Hundefreilaufflächen aus, weist allerdings darauf hin, dass nicht alle Hundehalter ihren Hund führen können, sodass die angedachten Flächen teilweise problematisch sind. Sie befürchtet unter anderem, dass auf dem Turnierplatz gegebenenfalls die Waldkindergartenkinder sowie die Enten und Gänse gefährdet werden und es am Hagendorfs Busch Probleme mit dem angrenzenden Straßenverkehr geben wird. Einzig zielführende Fläche bei den unterbreiteten Vorschlägen ist aus ihrer Sicht die Fläche am Hasenbült, die idealerweise vergrößert und eingezäunt werden sollte.

Herr Lehnert legt dar, dass mit den vorgeschlagenen Flächen die eigentlichen Bedarfe nicht gedeckt werden und die Flächen auf dem Turnierplatz und am Hagendorfs Busch obendrein noch erhebliches Konfliktpotenzial bergen. Er regt an, noch einmal nach Alternativen beispielsweise beim Stratjebusch oder im Bereich Eichenbruch zu suchen. Gleichzeitig hinterfragt er, was die Herrichtung einer Hundefreilauffläche mit Wildschutzzaun inklusive Bauleitplanverfahren an Kosten verursachen würde.

Herr Segebade erklärt, dass es erst einmal darum geht, ein fußläufiges Angebot auf aktuell verfügbaren Flächen zu schaffen und Erfahrungen zu sammeln. Im Übrigen ist aus seiner Sicht das Risiko auf dem Rennplatz überschaubar, da bereits jetzt die Fläche von zahlreichen Hundehaltern als „Freilauffläche“ genutzt wird.

Herr Theo Meyer führt aus, dass der SPD-Antrag richtig und wichtig war und am Beispiel Eversten Holz deutlich wird, dass der vorgeschlagene Weg funktionieren kann.

Herr Henkel macht hinsichtlich der Nachfragen von Herrn Lehnert deutlich, dass sich die Kosten für ein Bauleitplanverfahren auf rund 15.000 bis 20.000 Euro belaufen und die Herrichtung eines eingezäunten Geländes mitsamt einer möglichen Park-

platzfläche schnell Gesamtkosten in Höhe von 30.000 bis 40.000 Euro verursachen können. Hinsichtlich der angesprochenen Alternativflächen im Stratjebusch und am Eichenbruch bemerkt er, dass es sich hier um Flächen handelt, die im Bereich von Landschaftsschutzgebieten liegen, sodass eine Ausweisung als Hundefreilauffläche hier nahezu unmöglich ist. Im Übrigen regt er an, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die positiven Erfahrungen aus Oldenburg zum Anlass zu nehmen, den Versuch erst einmal zu starten und sofern erforderlich gegebenenfalls nachzujustieren.

Im weiteren Verlauf der Beratung werden die jeweiligen Standpunkte der Fraktionen durch weitere Wortbeiträge verfestigt.

Herr Kramer unterbreitet im Anschluss einen modifizierten Antrag:

Die in der Vorlage 2020/116 vom 21.07.2020 aufgeführten Flächen auf dem Turnierplatz, Am Hagendorfs Busch und am Hasenbült werden für die Dauer von zwei Jahren als Hundefreilaufflächen ausgewiesen. Es wird laufend evaluiert. Die Gremien werden hierüber entsprechend informiert.

Frau Dr. Eyting bittet um 19:21 Uhr eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet nach der Unterbrechung die Sitzung um 19:25 Uhr.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung, sodass Herr Röben im Anschluss über den modifizierten Antrag von Herrn Kramer abstimmen lässt.

Beschlussempfehlung:

Die in der Vorlage 2020/116 vom 21.07.2020 aufgeführten Flächen auf dem Turnierplatz, Am Hagendorfs Busch und am Hasenbült werden für die Dauer von zwei Jahren als Hundefreilaufflächen ausgewiesen. Es wird laufend evaluiert. Die Gremien werden hierüber entsprechend informiert.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 10 |
| Nein-Stimmen: | 1 |
| Enthaltung: | |
| Ungültige Stimmen: | |

Tagesordnungspunkt 7

Sachstandsbericht Baugebiet „Im Göhlen“ - Antrag der Gruppe CDU und Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2020/146

Sitzungsverlauf:

Frau Ahlers stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, den aktuellen Stand zum Baugebiet „Im Göhlen“ vor.

Herr Lehnert bedankt sich für die ausführliche Darstellung und bemerkt, dass er sich diese Informationen zu einem früheren Zeitpunkt gewünscht hätte. Dessen ungeachtet bittet er darum, das Urteil in anonymisierter Form den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:45 Uhr.